

## Sommer 2007 – eine Fiktion

*Was passiert eigentlich, wenn im Sommer 2007 die ersten Bachelor ihr Studium beenden? Werden sie in der Wirtschaft mit offenen Armen empfangen? Und wie ergeht es den Diplomanden, sie sind die letzten ihrer Art, jedenfalls an unserer Hochschule.*

Seit dem Wintersemester 2004/2005 studieren an unserer Hochschule nun fleißig 507 angehende Bachelor. Und im Sommer 2007 werden die Ersten ihren Abschluss machen. Wagen wir doch einmal einen kleinen Blick in die Zukunft.

Freudestrahlend strömen aus dem Schultor die frisch gebackenen Bachelor. Sie sind die Ersten! Auf jedem Kopf prangt ein schwarzer eckiger Hut! Auf jedem Kopf? Moment, jeder Zweite hat ein blankes Haupt! Sind die durchgefallen? Ach nein, das sind vorletzten Diplomanden der HdM, die wären ja fast vergessen worden. Im Sommer 2007 beenden also doppelt so viele Studenten wie bisher ihr Studium und stürzen sich auf die Stellen in der Wirtschaft!

Man stelle sich das Gesicht des Personalchefs vor, wie soll er sich nun entscheiden? Auf seinem Schreibtisch liegen zwei Bewerbungen: eine von Ralf K., Diplomingenieur Medieninformatik die zweite von Markus D., Bachelor Medieninformatik.

„Und wo ist da jetzt der Unterschied?“, fragt sich der Personalchef entsetzt. „Der kann doch in sechs Semestern unmöglich den gleichen Wissensstand haben, wie nach acht Semestern!“, grübelt er weiter. „Ralf K. kann zwei Praxissemester vorweisen, eigentlich nicht schlecht. Der hat schon mehr Betriebsluft geschnuppert! Andererseits ist Markus D. vielleicht motivierter, schließlich hat er sein Fach in dreiviertel der Zeit studiert.“ Der Personalchef grübelt und grübelt. „Sind nicht auch die ersten Bachelor des Fachs die Versuchskaninchen für diesen Abschluss? Bei einem Ingenieur weiß ich wenigstens, was ich bekomme!“ Er kann sich einfach nicht entscheiden. „Andererseits, gute Abschlussnoten haben sie beide.“ Erst legt er die eine Mappe auf den Stapel „Abgelehnt“ dann die andere, er liest die Bewerbungen wieder und wieder.

„Ich könnte Markus D. natürlich auch empfehlen, noch seinen Master zu machen und sich danach wieder zu melden. Aber was mache ich mit dem Ingenieur?. Unter diesen Umständen kann ich ihn auch gleich einstellen, anstatt noch zwei Jahre zu warten. Ach, am besten, ich schlafe noch eine Nacht darüber.“

Am nächsten Morgen trifft der Personalchef schließlich doch eine Entscheidung: Die Stelle wird vorerst mit einem Praktikanten besetzt!